

Gerald Moser:

»a matter of perpetual qualities«

ab 22. Mai 2019 im „sehsaal“, 1050 Wien

Vernissage: Mittwoch, 22. Mai 2019, 19 Uhr

Eröffnung: Christine Haupt-Stummer, section.a Kurator*innen-Kollektiv

Ausstellungsdauer: 23.05. – 22.06.2019 | geöffnet jeweils MI, DO, FR 14-18 Uhr

Ausstellungsort: Kunst- & Projektraum „sehsaal“, 1050 Wien, Zentagasse 38/1 (Hofgebäude)

Eintritt frei!

Bewegung, Drehung und Licht sowie deren Konfrontation mit reduziertem Formen- und Materialienspiel sind konzeptioneller Bestandteil von Gerald Mosers Installationen für den Ausstellungsraum *sehsaal*. Sein Interesse gilt vor allem Materialien und Medien, die das Potenzial haben, in Dialog mit dem Raum zu treten und poetische Ideen in konkrete Formen zu übersetzen. Dieses Formenspiel gewinnt durch Bewegung rhythmisches Eigenleben.

Im Zentrum steht die besondere Qualität der Wiederholung minimaler Bewegungsabläufe, um dem Material zum „Atmen“ zu verhelfen. Die unendliche, langsame Wiederholung wird Raum-Rhythmus: einatmen, ausatmen — rauf, runter — drehen, weiterdrehen, unendlich drehen! Im Raum wird eine schlichte, beinahe nüchterne Choreographie von Formen sichtbar. Spiegelnde Materialien ziehen die Aufmerksamkeit immer wieder auf sich. Licht, ein weiteres ephemeres Mittel, aktiviert durch neurale Stimulationen träge Sehgewohnheiten.

Das Reduzierte und Minimalistische kennzeichnet alle Installationen und unterstützt zugleich die Rezipient*innen bei der Selbstwahrnehmung. Aus dem immer Selben, aus dem sehr Einfachen entsteht ein Sog, der schlussendlich zu entspanntem Staunen führt.

Die Anordnung der formal-ästhetisch reduzierten Arbeiten im *sehsaal* soll an skizzenhaft auf einem Blatt Papier verteilte Zeichnungen erinnern. Jedes Werk verhandelt ein Thema anders als die anderen. In Summe geht es Gerald Moser um die Auseinandersetzung mit den außergewöhnlichen Qualitäten perpetueller Rezeptionsprozesse und um die jeweils individuelle Eroberung und Aneignung des Raums durch das Publikum — um ein Wahrnehmungsspiel voller Überraschungen.

Gerald Moser — Kurzbiografie

Gerald Moser, geboren 1977 in Steyr, absolvierte sein Kunststudium an der Kunstuniversität Linz und an der Universität für angewandte Kunst in Wien.

PRESSE-INFORMATION

Wien, am 8. April 2019

[Ausstellung — Bildende Kunst, Wien]

Interdisziplinarität und komplexe Vielschichtigkeit kennzeichnen sein integrales Werk. Je nach Projekt wechselt er zwischen den Genres und Identitäten, ist Künstler, Kurator oder Ausstellungsdesigner. Mit dem Ziel, für das Publikum neue Sicht- und Wahrnehmungsweisen zu öffnen, entzieht er sich jeder Etikettierung und negiert zugleich die Leere: Vor allem aber schafft er ein Spannungsfeld, in dessen Zentrum ein Erfahrungsraum steht.

Manifestationen aller Art können sein persönliches Credo verkörpern: „Zweck und Sceptis“. Seine Arbeiten stellen sich oft als Handbücher für das Publikum heraus, die die Menschen dazu einladen, diese nicht nur visuell, sondern multisensual und emotional zu erfahren.

Der Künstler lebt und arbeitet in Wien.

www.geraldmoser.net

* * * * *

Projektraum „sehsaal“

Der „sehsaal“, der Anfang Mai 2016 eröffnete, ist als Projektraum offen für künstlerische, architektonische und gesellschaftspolitische Artikulationen, die das gegenwärtige Raumverständnis reflektieren.

www.sehsaal.at

* * * * *

Presse-Service & Fotos (high-resolution-Download):

<http://sehsaal.at/sehsaal/presse>

Fotocredits:

Gerald Moser: „Linienformen“, Installation | Art Austria/Leopold Museum, Spiegelfolie, Seil, 2014
Foto © Gerald Moser, Abdruck honorarfrei bei Namensnennung

PRESSE-INFORMATION

Wien, am 8. April 2019

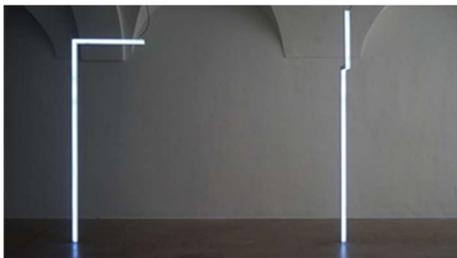
[Ausstellung — Bildende Kunst, Wien]



Gerald Moser: „linienformen“, Installation | Art Austria/Leopold Museum, Spiegelfolie, Seil, 2014
Foto © Gerald Moser, Abdruck honorarfrei bei Namensnennung
LINK:



Gerald Moser: „turning and falling“, Installation – Donaufestival Krems, Spiegelband, Motor, Lichtspot, 2016
Foto © Gerald Moser, Abdruck honorarfrei bei Namensnennung
LINK:



Gerald Moser: „unframing questions“, Lichtinstallation | Haus der Architektur Graz/diagonale filmfestival, 2017
Foto © Gerald Moser, Abdruck honorarfrei bei Namensnennung
LINK:



Gerald Moser: „undressed continent“, Fotoprint - Serie, gerahmt (Foto-Kollaboration mit Jens Preusse), 2015

PRESSE-INFORMATION

Wien, am 8. April 2019

[Ausstellung — Bildende Kunst, Wien]

Foto © Jens Preusee, **Abdruck honorarfrei bei Namensnennung**
LINK:



Foto: Der sehsaal
Foto/Credit: Barbara Höller, Abdruck honorarfrei bei Namensnennung
Download in Druckqualität: http://sehsaal.at/wp-content/uploads/2016/03/sehsaal01-duotine_.jpg